

Fortsetzung von Seite 1

Fahrsilo wird Lagerhalle

Zuletzt wurde der Umbau eines ehemaligen Fahrsilos in eine moderne Lagerhalle fertiggestellt. Der Fußboden und die Seitenwände des Silos blieben bestehen. Außerhalb errichtete Stahlstützen und eine Holzbinderkonstruktion tragen das neue Hallendach mit einem breiten Dachüberstand. Giebelseitig ist das Gebäude offen. Während in der Halle Heu, Stroh und Kraftfuttermittel eingelagert werden, dient der Platz unter den Dachüberständen zur Lagerung von Silageballen.

Die Konzeption und Baubetreuung des Stalles und der umgebauten Halle erfolgte durch die

Bauabteilung der Landgesellschaft. Diese Projekte wurden ebenfalls durch die Fördermittelmanager der Landgesellschaft betreut. Zur Finanzierung wurden u. a. Mittel aus dem Bereich des Agrarinvestitionsförderungsprogrammes eingesetzt.



Die neue Lagerhalle

Ihre Ansprechpartner

Holger Görtemöller
Fördermittelmanagement
T 03866 404-123
holger.goertemoeller@lgm.de

Rico Fuhrmann
Hochbau
T 03866 404-217
rico.fuhrmann@lgm.de

Generationenwechsel in der Geschäftsführung der Landgesellschaft

Volker Bruns übergibt Tätigkeit zum 1. April 2023 an Till Pagels

Ende März 2023 wird Volker Bruns als langjähriger Geschäftsführer der Landgesellschaft feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge tritt Till Pagels nach extern begleitetem Auswahlverfahren an. Mit Berufung des 32-jährigen Niedersachsen aus dem Umland von Hannover steht somit bei der Landgesellschaft ein weiterer Generationenwechsel an. Pagels studierte Agrarwissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen und war als Geschäftsführer bei der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen tätig. Einige Gemeinsamkeiten verbinden Bruns und Pagels: Beide wuchsen auf einem niedersächsischen Landwirtschaftsbetrieb auf und wurden geprägt durch „Landluft“ und die „norddeutsche Lebensart“.

Gemeinsam mit Daniela Degen-Lesske wird Till Pagels künftig die Geschicke des Unternehmens leiten. Die offizielle Verabschiedung von Volker Bruns wird in feierlichem Rahmen mit Gästen aus Politik und Gesellschaft sowie langjährigen Wegbegleitern, Mitarbeitern, Freunden und Angehörigen stattfinden.

Daniela Degen-Lesske bedankt sich herzlich und sagt: „Mit Volker Bruns scheidet ein Geschäftsführer mit einem enormen Gedächtnis und Erfahrungsschatz in Sachen Landwirtschaft



Till Pagels, Daniela Degen-Lesske und Volker Bruns

und Siedlung aus dem Unternehmen aus. Er hat mit mehr als 30 Jahren erfolgreichem Wirken für die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH maßgeblich zur erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens beigetragen. Bereits im Jahr 1992 nahm er hier seine Tätig-

keit auf, zunächst als Abteilungsleiter Grundstücksverkehr, im Jahr 2005 wechselte er in die Geschäftsführung. Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute und vor allem viel Gesundheit für die Realisierung seiner Pläne für die Zeit des (Un-)Ruhestands.“

STARK FÜRS LAND!

LANDGESELLSCHAFT
Mecklenburg-Vorpommern mbH

INFORMATIONEN FÜR LANDWIRTE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Ausgabe 1/2023

Landwirtschaftsbetrieb bietet „Urlaub auf dem Bauernhof“

Aus Nebenerwerb wird breit aufgestelltes Unternehmen



Rinder der Rasse Deutsch Angus

Vor rund 10 Jahren begann Ulrike Veit-Brandt als Inhaberin eines forstwirtschaftlichen Lohnunternehmens und eines ökologischen Landwirtschaftsbetriebes im Nebenerwerb. Nach Abschluss ihrer Ausbildung zur Landwirtschaftsmeisterin sollte der Betrieb der Junglandwirtin

vergrößert und gemeinsam mit dem Ehemann im Haupterwerb geführt werden. In Basthorst bei Crivitz bot sich eine zum Verkauf stehende Hofstelle als Unternehmensstandort an. Was mit Forstwirtschaft und Futterproduktion startete, wuchs zu einem breit aufgestellten landwirtschaftlichen Familienbetrieb heran, mit rund 179 ha überwiegend gepachtetem Acker- und Grünland. Doch bis dahin war es ein weiter Weg.

Neue Einkommensquellen für den Betrieb

Mit Unterstützung der Fördermittelberater der Landgesellschaft wurden zunächst ein Betriebsentwicklungsplan sowie ein langfristiges Investitionskonzept mit dem Ziel der wirtschaftlichen Weiterentwicklung, der Steigerung der betrieblichen Wertschöpfung sowie der Einkommensdiversifizierung entwickelt.

Mit Hilfe von Fördermitteln aus der Diversifizierungsrichtlinie wurde im ersten Schritt ein neues Ferienhaus mit zwei Wohnungen für jeweils vier Personen errichtet. Seit Fertigstellung im April 2021 können die Wohnungen für „Urlaub auf dem Bauernhof“ gebucht werden.

Stallumbau zur Mutterkuhhaltung

Der Hauptgeschäftszweig des Unternehmens liegt jedoch weiterhin in der Landwirtschaft. Ein nicht mehr nutzbarer Stall, errichtet 1976, wurde grundlegend entkernt und zu einem modernen Stallgebäude für die Zucht und Haltung von Rindern der Rasse Deutsch Angus umgebaut. Perspektivisch bietet das Gebäude nun Platz für 96 Mutterkühe und 50 Aufzuchttiere. Die Tiere können ganzjährig einen planbefestigten Auslauf an der Längsseite des Stalles nutzen und in der Weidesaison direkt auf die angrenzenden Grünlandflächen gelangen. Ende Dezember 2022 bezogen die ersten Tiere eine Hälfte des umgebauten Stalles.

weiter auf Seite 4



Der umgebaute Rinderstall kurz vor Fertigstellung

IMPRESSUM

Herausgeber Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Lindenallee 2a, 19067 Leezen, T 03866 404-0, landgesellschaft@lgm.de, lgm.de

Redaktion Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH und daug-dialog.de

Gestaltung Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

Fotos Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH



Das neue Ferienhaus in Basthorst

Weitere Themen:

Automatisierung Rinderhaltung Seite 2

Einsparkonzept Lichtenergie Seite 3

Wechsel in der Geschäftsführung Seite 4

Automatisierung in der Rinderhaltung

Von alt bewährten Lösungen bis zu modernster Robotertechnik

Wie in vielen Bereichen der Wirtschaft schreitet auch in der Tierproduktion die Digitalisierung und vor allem die Automatisierung einiger Teilbereiche voran. Gründe dafür sind, neben der Erhöhung von Wirtschaftlichkeit und Effektivität, die Optimierung von Teilprozessen, die auch zum Klimaschutz und zur Verbesserung des Tierwohls beitragen können und nicht zuletzt die Einsparung von Arbeitskräften.

- ▶ neben dem Futteranschieben auch verstärkt der Prozess der Futterdosierung und -verteilung
- ▶ das komplette Treiben der Milchviehgruppe aus dem Haltungsbereich zum Melken und zurück, mit Selektionsmöglichkeit einzelner Tiere
- ▶ das Aufbereiten und Verteilen von Einstreumaterial in die Liegeboxen und Einstreubuchten
- ▶ Lichtregime
- ▶ Reinigungssysteme für Spaltenböden und planbefestigte Gänge und Laufflächen

Automatische Melksysteme

Neben den seit vielen Jahren eingesetzten Melkrobotern im freien und gelenkten Kuhverkehr werden zunehmend automatisierte Melkstände entwickelt und eingesetzt.

Diese Systeme sind überwiegend für größere Betriebe interessant und ermöglichen im Zusammenspiel mit Treibesystemen eine Automatisierung des gesamten Melkprozesses.

Beispiele automatisierter Melkstände

- ▶ Innenmelkerkarussell mit Reinigungs-, Ansetz- und Dipprobotern (Fa. DeLaval)
- ▶ Außenmelkerkarussell mit Ansetzautomaten an jedem Melkstand (Fa. GEA Westfalia)
- ▶ Automatisches Treiben mit Rundtreiber durch kreisförmig angeordnete Melkroboter (Fa. Lemmer-Fullwood, Batch-Milking)
- ▶ Verschiedene Durchtreibelösungen durch automatische Melkstationen



Einzel-Melkroboter

Die Entwicklung automatischer Fütterungssysteme

Seit ca. 30 Jahren werden parallel europaweit verschiedene automatische Fütterungssysteme entwickelt. Hierbei handelt es sich um schienegebundene Systeme oder gelenkt autonom fahrende Misch- und Verteilbehälter, die sich in der Regel automatisch von einem Komponentenlager versorgen. Schon seit Jahren werden diese überwiegend in Süddeutschland, aber auch in Mecklenburg-Vorpommern mit steigender Tendenz eingesetzt. Bei den meisten Herstellern geht der Trend zu automatisch fahrenden akkubetriebenen Anlagen.

Eine interessante Neuentwicklung wurde auf der letzten EUROTIER mit dem elektrisch angetriebenen autonom fahrenden Futtermisch- und -verteilfahrzeug vorgestellt. Bei dieser Lösung kann sogar der Aufwand des Grobfuttertransportes in die Futterzentrale wegfallen.

Bild links: In der Rindermastanlage der Agrarproduktion Bresegard-Picher eG übernehmen akkubetriebene, autonom fahrende Misch- und Verteilroboter nach der automatischen Befüllung das Füttern und Futteranschieben.



Datenanalyse beim Melken

Speziell in der Rinderhaltung betrifft dies folgende Teilprozesse:

- ▶ melken – auch in Verbindung mit der Weiterentwicklung der schon aus Melkständen bekannten digitalen Auswertungssysteme



Modernisierung der DDR-Technik

Seit 1990 fand auch in Mecklenburg-Vorpommern fast im Verborgenen die Modernisierung der seit den 70er-Jahren bewährten stationären DDR-Fütterungssysteme (Annahmedosierer, Bandverteilanlagen, Krippeneinzugsbänder bzw. Über-Kopf-Bänder mit fahrbaren Abstreifern oder als Reservierband) zu automatischen Futterdosier- und -verteilanlagen statt.

Vor allem in den 1230er- und 1930er-Typenanlagen sind diese noch heute im Einsatz. Mit einer Weiterentwicklung und Modernisierung auf den heutigen Stand kann auch die Verteiltechnik dieser Systeme nach wie vor verwendet werden.

Ihr Ansprechpartner
Jürgen Baier
 T 03866 404-107
juergen.baier@lgm.v.de



Bild oben: Bei einer Betriebsbesichtigung kommt ein wenig Nostalgie auf, als Jürgen Baier und Holger Sühr vor einem museumsreifen Schaltpult auf dem Landgut Tripkau stehen, das vor

einigen Jahren durch einen Laptop ersetzt wurde. Heute wird damit die bewährte stationäre Verteiltechnik gesteuert, die noch aus DDR-Zeiten stammt.

Zwei Drittel an Lichtenergie eingespart Moderne LED-Stallbeleuchtung nach Energieberatung und Konzept

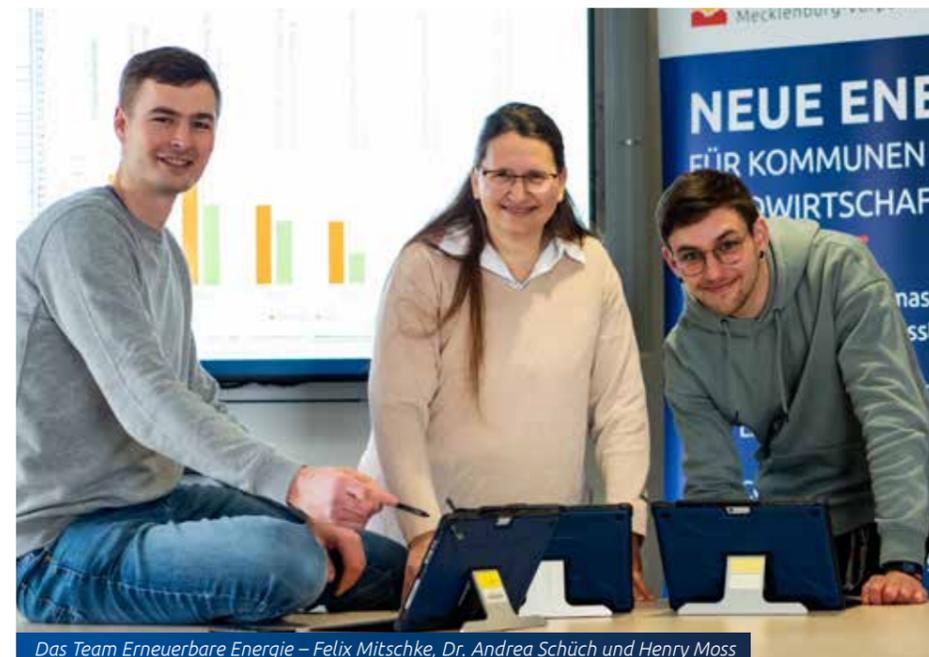
Die Milchviehanlage Hummel GmbH hat ihren Energieverbrauch für die Beleuchtung in ihren alten Ställen um 66 Prozent gesenkt. Die Landwirte aus Ivenack folgten der Empfehlung von Frau Dr. Schüch, Leiterin des Teams Erneuerbare Energie der Landgesellschaft M-V,

aus dem vorgelegten Energieeinsparungskonzept und tauschten in den Ställen die noch original vorhandenen, konventionellen Leuchtstoffröhren gegen energieeffiziente, sensorgesteuerte LED-Beleuchtung aus. „Mit dem geringeren Verbrauch geht auch eine Einsparung

von jährlich 47 Tonnen CO₂ einher“, so Frau Dr. Andrea Schüch. Die Energieberatung und das Konzept, welches sie erstellt hat, wurden mit 80 Prozent bezuschusst. Bei dem Austausch der Leuchtmittel unterstützten die Kollegen aus der Agrarstruktur am Standort Neubrandenburg und beantragten erfolgreich eine 26-Prozent-Förderung beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.

Das Energieeinsparungskonzept enthält auch weitere Vorschläge, wie u.a. den Aufbau einer Photovoltaik-Anlage in den alten Ställen zur Eigenversorgung, was der Betrieb für sich prüft. Sehr gute Bedingungen für die Tiere und die Mitarbeiter sind den Betreibern wichtig, auch der CO₂-Fußabdruck. Neben den alten Ställen verfügen die Ivenacker über moderne Ställe mit Melkanlage und eine effiziente Milchkühlung mit Brunnenwasservorkühlung. Sie nutzen klimaschonend Abwärme aus der benachbarten Biogasanlage, die auch die anfallende Gülle verwertet. Viele Dächer sind mit Photovoltaik belegt und erzeugen klimafreundlich Strom.

Ihre Ansprechpartnerin
Dr. Andrea Schüch
 T 03866 404-277
andrea.schuech@lgm.v.de



Das Team Erneuerbare Energie – Felix Mitschke, Dr. Andrea Schüch und Henry Moss